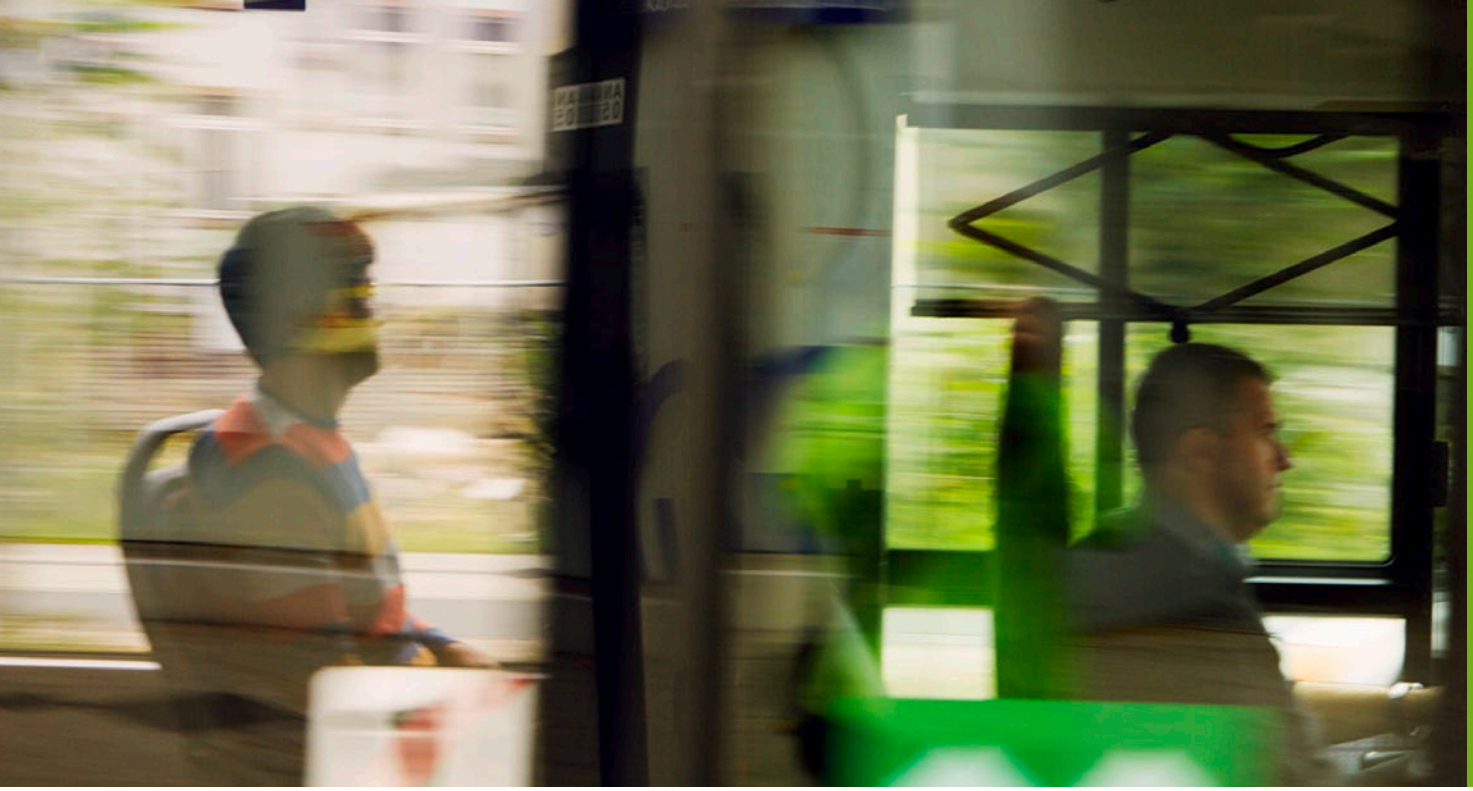
Mobilität
Stadtwerke Offenbach

MOBILITÄTSBERICHT 2013

www.soh-of.de, www.nio-of.de

Ein Unternehmen der Stadt Offenbach am Main OF



INHALT

Inhalt 2

Editorial 3

Vorwort 4

Mobil in Offenbach 5

Leistungsbericht Mobilität 2013 8

Mobil in die Zukunft! 13

Daten, Zahlen und Fakten im Überblick 15

Impressum 18

»Bei allen Aufgaben, die wir uns für das Jahr 2013 vorgenommen hatten, konnten wir unserem Anspruch treu bleiben, Offenbach zu bewegen!«

Peter Walther

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Ausgabe für das Geschäftsjahr 2013 legt die Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe mit ihrem Geschäftsfeld Mobilität nun den vierten Mobilitätsbericht vor. Mit diesem Leistungsbericht kommen wir, und hier insbesondere die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH als lokale Nahverkehrsorganisation der Stadt Offenbach, unserer Verpflichtung nach Artikel 7 (1) VO (EG) Nr. 1370/2007 zur Offenlegung von Zahlungsströmen im ÖPNV in unserem Verantwortungsgebiet nach. Darüber hinaus gibt der Mobilitätsbericht aber auch gute Auskunft darüber, welche vielfältigen Angebote öffentlicher Mobilität wir für die Bürgerinnen und Bürger Offenbachs bereithalten.

Im Geschäftsfeld Mobilität sind unsere Unternehmen NiO GmbH, Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH (OVB), Main Mobil Offenbach GmbH (MMO) und die Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität zusammengefasst. Gemeinsam arbeiten wir mit Hochdruck daran, für die Stadt und ihre Einwohner ein leistungsfähiges und angemessenes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln bereitzustellen. Dabei geht unser Angebot über die Klassiker – Bus & Bahn – weit hinaus. Ergänzt werden diese durch Pedelecs und Elektroautos zur Ausleihe, herkömmliches CarSharing oder auch den Fahrradverleih an sieben zentralen Stationen in Offenbach.

Das Geschäftsjahr 2013 war im Bereich Mobilität durch die Änderungen aus dem aktuellen Nahverkehrsplan, durch die noch engere Verzahnung der im Geschäftsfeld tätigen Gesellschaften und durch den Start interessanter Elektromobilitätsprojekte gekennzeichnet. Bei allen Aufgaben, die wir uns für das Jahr 2013 vorgenommen hatten, konnten wir unserem Anspruch treu bleiben, Offenbach zu bewegen!

Aber bei aller Zufriedenheit mit dem Erreichten bleibt der Bereich Mobilität ein finanziell schwieriges Aktionsfeld. Öffentliche Mittel zur Erhaltung der Angebotsqualität und der gegebenen Standards, schwindende Zuwendungen für Infrastruktur und Betrieb sowie die generell angespannte, finanzielle Lage machen es für die Zukunft unerlässlich, die einzelnen Angebote im Bereich öffentlicher Mobilität kritisch zu untersuchen. Gleichwohl sind wir uns bewusst, welch hohen Stellenwert ein gutes öffentliches Mobilitätsangebot für die Bürgerinnen und Bürger hat und werden der daraus erwachsenden Verantwortung gerecht werden.

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Leistungsbericht Mobilität 2013 einen guten Einblick in die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres gibt und gleichzeitig informative Ausblicke in die kommende Zeit.

Mit besten Grüßen, Ihr

Peter Walther
Geschäftsführer
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH

»In der immer stärkeren Nutzung des vernetzten Angebots aus Bussen, Bahnen, Leihfahrrädern, Elektromobilität und CarSharing liegt ein wichtiger Schlüssel zur Gestaltung eines lebenswerten, attraktiven Offenbach im Herzen der Rhein-Main-Region.«

Peter Schneider

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2013 ist es uns in Offenbach erneut gelungen, den Bürgerinnen und Bürgern ein gutes, nachhaltiges und intelligentes Netz an Mobilitätsservices anzubieten. Wir haben im vergangenen Jahr weiter intensiv daran gearbeitet, unser Angebot stabil und leistungsfähig zu halten. Und das, obwohl wir nach wie vor mit steigenden Kosten für den den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und allen Mobilitätsdienstleistungen konfrontiert sind.

Zum Fahrplanwechsel 2013/2014 sind Änderungen im Bereich Busverkehr auf unsere Fahrgäste zugekommen – so haben die Linien 103 und 104 und die Linien 104 und 105 auf Teilabschnitten ihre Linienwege getauscht und es sind die Spätverkehre der Linie 103 nicht mehr bis Mühlheim weitergeführt worden. Positiv zu vermelden war, dass mit der Linie 108 erstmals seit Jahren eine neue Linie eingeführt wurde, die das sich stetig weiterentwickelnde Hafengebiet mit der Innenstadt und dem Kaiserleigebiet verbindet.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 werden wir in Bezug auf den Umfang des Angebotes an Bussen und Bahnen weitere Veränderungen vornehmen, um dem gestiegenen Kostendruck Rechnung zu tragen und das neue Angebot zu finanzieren. Dies betrifft vor allem die Abend- und Spätverkehre. Wir arbeiten daran, dies verträglich zu gestalten und sind überzeugt, ein der Nachfrage noch angemessenes Angebot vorzuhalten.

Nach wie vor arbeiten wir mit Hochdruck an unserer Zielsetzung, öffentliche Mobilität in ihrem Angebot und ihrer Attraktivität zu steigern, nicht zuletzt, um dem Gedanken an Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz gerecht zu werden. Hierbei helfen neben Bussen und Bahnen, CarSharing-Autos und Leihfahrrädern auch Elektroautos und Pedelecs. Denn trotz steigendem Mobilitätsbedarf müssen die Emissionen von schädlichen Abgasen nicht steigen, wenn wir alle Verantwortung für unsere Stadt übernehmen. Die alltagstauglichen Konzepte und Fahrzeuge sind vorhanden.

So lag einer der Hauptschwerpunkte der Arbeit des Geschäftsfelds Mobilität der Stadtwerke Offenbach auch auf der weiteren Etablierung elektromobiler Angebote für Offenbach. Besonders im Fokus dabei das Projekt der Stadtwerke mit Namen eMiO – Elektromobilität in Offenbach. Hier geht es darum, Elektromobilität in betriebliche Flotten zu bringen und Offenbacher Unternehmen einen cleveren Einstieg in die Elektromobilität zu ermöglichen.

Ich werde auch in der Zukunft gemeinsam mit den Gesellschaften des Geschäftsfelds Mobilität der Stadtwerke Offenbach an einem modernen und leistungsstarken Angebot öffentlicher Mobilität arbeiten. Denn in der immer stärkeren Nutzung des vernetzten Angebots aus Bussen, Bahnen, Leihfahrrädern, Elektromobilität und CarSharing liegt ein wichtiger Schlüssel zur Gestaltung eines lebenswerten, attraktiven Offenbach im Herzen der Rhein-Main-Region.

Ich wünsche eine anregende Lektüre des vorliegenden Mobilitätsberichts 2013. Mein Dank geht an alle, die zum Gelingen unserer vielfältigen Aktivitäten beigetragen haben.

Herzlichst, Ihr

Peter Schneider
Bürgermeister der Stadt Offenbach

MOBIL IN OFFENBACH

» Die Bürger müssen wissen, dass in unseren Städten weniger Automobile nicht weniger, sondern mehr Lebensqualität bedeutet.«

Johannes Rau, 1931–2006

Die öffentliche Mobilität ist in Offenbach in guten Händen: Im Auftrag der Stadt kümmern sich die beiden Gesellschaften des Geschäftsfelds Stadtwerke Offenbach Mobilität, die NiO – Nahverkehr in Offenbach und die Offenbacher Verkehrs-Betriebe, um sämtliche Belange öffentlicher Mobilität.

Dabei teilen sich die beiden Gesellschaften OVB und NiO diese Aufgaben im Einklang mit dem hessischen ÖPNV-Gesetz, das unter anderem besagt, dass Städte und Kommunen den »Besteller« (NiO) und den »Aufgabenersteller« (OVB) voneinander trennen müssen. Das bedeutet, dass es eine Organisation gibt, die als Regieunternehmen festlegt, welche Leistungen mit welchen Standards von einem Verkehrsunternehmen zu erbringen sind. Diese Funktion übernimmt in Offenbach die NiO GmbH.

Zu den Aufgaben der NiO GmbH gehören:

- Planung des lokalen Verkehrs
- Aufstellen des Nahverkehrsplans (NVP)
- Aufstellen der Investitionsprogramme
- Bestellung lokaler (und regionaler) Leistungen
- Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren
- Aufsicht über Leistungserstellung
- Festlegung der ÖPNV-Leistung nach Qualität und Quantität
- Überwachung von Qualität und Quantität
- Abschluss von Verkehrsleistungsverträgen mit Verkehrsunternehmen
- Erstellen von Verwendungsnachweisen für öffentliche Mittel
- Mitarbeit am regionalen Nahverkehrsplan des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV)
- Finanzierung des lokalen Verkehrs
- Finanzierung des regionalen Verkehrsanteils der Stadt
- Abstimmung mit Behörden, anderen Aufgabenträgern und mit deren lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO)
- Beteiligung und Mitarbeit in den Gremien des RMV
- Vermarktung der Mobilität in Offenbach
- Kundeninformation und Mobilitätsberatung in der Mobilitätszentrale
- Beschwerdemanagement
- Planung der Haltestellen, Pflege des Haltestellenkatasters
- Abschluss einer Qualitätsvereinbarung mit dem Verkehrsunternehmen

Als »Ersteller« hat die OVB in Offenbach folgende Aufgaben:

- Erbringung der lokalen Beförderungsleistungen (Durchführung, Überwachung und Steuerung)
- Vorhalten der ortsfesten Infrastruktur (dynamische Fahrgastinformation, Funkbaken, Haltestellenausstattung)
- Ausüben des Netzwerkemanagements (Planung, Fahrgeldmanagement, Vertrieb und Fahrscheinkontrolle)
- Entwicklung des Fahrplans gemäß dem Anforderungsprofil des Nahverkehrsplans
- Erfüllen der Anforderungen aus der Qualitätsvereinbarung

Die beiden Unternehmen bilden gemeinsam mit der Elektromobilität das Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke Offenbach. Der Bereich Elektromobilität ist durch die Regionale Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main, durch das SOH-Projekt eMiO – Elektromobilität in Offenbach und in Form der eMobil-Station am Marktplatz Teil des Geschäftsfelds Mobilität.

Besonders das Projekt eMiO erfreut sich großen Erfolges. Zielsetzung dieses Projektes ist es, Offenbacher Unternehmen den cleveren Einstieg in die betriebliche Elektromobilität zu ermöglichen. Dazu können lokale Firmen Elektroautos von der SOH mieten. Im Mietpreis inbegriffen sind bedarfsgerechte Servicepakete rund um ihren neuen Firmenwagen. Durch die Förderung sparen die Unternehmen rund 30 Prozent. Zielsetzung war es, in den drei Jahren Laufzeit des Projekte 40 Elektroautos vermieten zu können. 2013 konnten hiervon bereits 20 Autos an Offenbacher Unternehmen übergeben werden.

WIR BEWEGEN OFFENBACH!
FÜNF FRAGEN AN ANJA GEORGI

Anja Georgi ist seit fünf Jahren Geschäftsführerin der NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH. Seit 2012 leitet sie die Regionale Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main und ist seit Frühjahr 2013 Geschäftsführerin der Verkehrsunternehmen OVB Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH und Main Mobil Offenbach GmbH.

Frau Georgi, Sie führen vier Unternehmen bzw. Unternehmungen. Was reizt Sie an Ihrer Tätigkeit – was treibt Sie an?

Anja Georgi: Das ist ganz einfach zu beantworten: die Vielfältigkeit der Aufgaben, die immer wieder neuen Herausforderungen und die Möglichkeit mit allen beteiligten Mitarbeitern den Bereich Mobilität intermodal gestalten zu können.

Öffentliche Mobilität in Offenbach soll im Jahr 2020 …

Anja Georgi: … multimodal, intermodal und nachhaltig sein. Wir wünschen uns, dass die Menschen immer mehr darauf achten, für jeden Weg, den sie zurücklegen, das geeignetste Verkehrsmittel ihrer Wahl zu nutzen. Also mit dem CarSharing-Auto oder dem eigenen PKW zum Großeinkauf, mit dem Fahrrad ins Schwimmbad, mit dem Bus zum Arbeiten oder mit dem Pedelec den Main entlang. Das verstehen wir unter multimodal. Dass alle diese Angebote optimal miteinander vernetzbar sind, nennen wir intermodal. Und nachhaltig ist klar: ÖPNV, Fahrrad und Elektromobilität sind echte Umwelthelden im Bereich Mobilität!

Schlagwort Multimodalität: Was kann in unserer Stadt in dieser Hinsicht noch geschehen?

Anja Georgi: Sicherlich noch viel mehr, als wir heute schon anbieten können. So werden wir in Zukunft prüfen, ob es nicht noch mehr eMobil-Stationen geben könnte und sprechen auch darüber, wie wir sonstige Angebote etablieren können.

Das Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke Offenbach tritt seit Ende 2013 in neuer Farbe auf. Gefällt Ihnen das Grün?

Anja Georgi: Natürlich, ich habe es ja mit ausgesucht! Ich finde die Entwicklung zu einem kompetenten Geschäftsfeld Mobilität in der Unternehmensgruppe der Stadtwerke zeitgemäß, effizient und nah am Bürger. Denn letztlich sind alle Aufgaben, die wir in den unterschiedlichen Bereichen und Unternehmen stemmen, für die Offenbacherinnen und Offenbacher, unsere Fahrgäste und Kunden gedacht. Wir haben also einen gemeinsamen Kunden und sollten ihm auch gemeinsam begegnen. Das Grün steht für unter anderem für den Umweltaspekt unserer Arbeit, es wirkt aber auch einfach freundlich und soll einladen, einzusteigen – egal ob in den Bus oder in eines der Elektroautos an der eMobil-Station.

Welche Veränderung oder Neuerung im Bereich Mobilität im Jahr 2013 möchten Sie besonders herausheben?

Anja Georgi: Da gibt es zwei Dinge: Zum einen die Inbetriebnahme der neuen Linie 108, die den Hafen mit der Innenstadt verbindet. Die Linie steht für mich für unseren Anspruch, den ÖPNV so früh wie möglich dorthin zu bringen, wo Menschen leben und noch mehr Menschen leben werden. Zum anderen den Start des Projektes eMiO – Elektromobilität in Offenbach. Im Rahmen dieses Projektes bieten wir Offenbacher Unternehmen den cleveren Einstieg in die betriebliche Elektromobilität an. Wir konnten schon viele Firmen in der Stadt mit unserem Angebot überzeugen, und vielen Menschen die Elektromobilität nahebringen, was eines unserer zentralen Anliegen ist.

LEISTUNGSBERICHT
MOBILITÄT 2013

»Darin liegt das Geheimnis von Glück und Tugend: Tue gern, was du tun musst.«

Aldous Huxley, (1894-1963)

Offenbach ist gut in das überregionale Verkehrsnetz eingebunden – denn die Stadt ist Teil des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) und einer von insgesamt 27 Gesellschaftern des RMV. Der Verkehrsverbund erstreckt sich über eine Fläche von rund 14.000 Quadratkilometern und befördert in der Summe jährlich rund 660 Millionen Fahrgäste. Wesentliche Philosophie des RMV ist es, dass es für die Verbundfläche ein einheitliches Tarifsystem, einheitliche Tickets und ein abgestimmtes, integriertes Mobilitätsangebot über die Grenzen von Kommunen und Städten hinaus gibt.

Wir bringen Sie weiter – ÖPNV und mehr

Das öffentliche Mobilitätsangebot in unserer Stadt speist sich aus einer Reihe von miteinander verknüpften Verkehrsmitteln. Neben sechs lokalen, innerstädtischen Buslinien* halten uns vier durch Offenbach geführte S-Bahnlinien über die Stadt hinaus mobil. Des Weiteren gibt es zwei Buslinien, die über die Grenzen der Gebietskörperschaft Offenbach hinaus verkehren. Vier regionale Bahnlinien ab dem Offenbacher Hauptbahnhof runden das Angebot ab. In den Kreis Offenbach und nach Frankfurt verkehren vier regionale Buslinien, es gibt fünf Nachtbuslinien mit Haltestellen in Offenbach. Alle Angebote sind miteinander vernetzt.

Übersicht öffentlicher Verkehrsmittel in Offenbach[1]

Verkehrsmittel	Linien-anzahl	Linienbezeichnung	Verkehrsunternehmen (Ersteller)[2]	Aufgabenträgerorganisation (Besteller)[3]
Lokale innerstädtische Busverkehre[4]	7	101, 102, 104, 105, 106, 107, 108	OVB GmbH	NiO GmbH
Lokale Busverkehre (ohne OVB)	1	OF-30 (bzw. AST OF-38 abends und am Wochenende)	BRH viabus GmbH	KVG GmbH[5]
Gebietskörperschaftsgrenz-übergreifende lokale Busverkehre	2	103, 120	OVB GmbH	NiO GmbH
S-Bahnlinien	4	S1, S2, S8, S9	DB Regio AG	RMV GmbH[6]
Regionale Bahnlinien	4	RB 50, RB 55	Deutsche Bahn AG	RMV GmbH[6]
		RB 51, RB 64 (Odenwaldbahn)	VIAS GmbH	RMV GmbH[6]
Regionale Buslinien	4	F-46, F-41, 551	RKH GmbH	RMV GmbH[6], *traffiQ* GmbH[3]
		661	Veneta Busbetriebs GmbH & Co KG	KVG GmbH[5]
Nachtbuslinien	5	n61	RKH GmbH	RMV GmbH[6], *traffiQ* GmbH[7]
		n62, n63	ICB GmbH	RMV GmbH[6], *traffiQ* GmbH[7]
		n65, n66	RKH GmbH	RMV GmbH[6], *traffiQ* GmbH[7]

* Seit Dezember 2013 sind es sieben innerstädtische Buslinien.
1 Allgemeine Angaben zu Qualitätsstandards auf der Seite 12 in diesem Bericht.
2 Ausschließlichkeit: Die Verkehrsunternehmen sind aufgrund von Liniengenehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz tätig.
3 Angaben zu Ausgleichszahlungen der nicht von der NiO GmbH beauftragten Verkehrsleistungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Aufgabenträgerorganisation bzw. des jeweiligen Bestellers.
4 Angaben zum Leistungsumfang der OVB-Linien auf den Seiten 11 und 17 in diesem Bericht. Die Linie 108 verkehrt seit Dezember 2013.
5 Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Sitz: Dietzenbach.
6 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Sitz: Hofheim am Taunus.
7 *traffiQ*, Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Sitz: Frankfurt am Main.

Tipp

ÖPNV-Zeitkartenkunden fahren 10 Prozent günstiger mit den stadtmobil Autos und den Fahrzeugen der eMobil-Station – Verträge können in der Mobilitätszentrale im Salzgäßchen abgeschlossen werden.

Bei den Verkehrsmitteln, die in der gemeinsamen Verantwortung von NiO und RMV liegen, laufen alle Zahlungsströme zur Finanzierung über NiO. So verantwortet NiO als Vertragspartner des RMV ein Treuhandkonto, über das die Zahlungsströme für die lokalen Busverkehre abgewickelt werden. Im Jahr 2013 wurden für die lokalen Busverkehre 7.734.507 € über dieses Treuhandkonto abgewickelt, inkl. der Abführung für die treuhänderischen Einnahmen aus den neuen Vertriebswegen. Die SOH gleicht das Defizit der lokalen Busverkehre jährlich aus. Auch im Jahr 2013 wurde somit das Ergebnis der OVB in Höhe von 6.999.000 € von der SOH ausgeglichen.

Für die Regionalverkehre jeglicher Art (S-Bahn, Regionalzüge, Regionalbusse und Nachtbusse) wird die Abwicklung und Kontrolle der Zahlungsströme ebenfalls von NiO verantwortet. Die Aufwendungen für regionale Verkehre im Jahr 2013 beliefen sich auf 1.190.132 €.

In Offenbach vereinnahmt die OVB als Vertragspartner für die Fahrgäste die Erträge aus dem Fahrscheinverkauf. Das heißt, dass die Einnahmen aus jedem Fahrschein, der auf Offenbacher Stadtgebiet gekauft wird, zunächst in die Kassen der OVB fließen. Da aber in Offenbach auch Fahrscheine gekauft werden können, die in anderen Kommunen oder Städten im RMV-Gebiet gültig sind, und da die mit ihnen gekaufte Leistung – zum Beispiel eine Busfahrt in Wiesbaden – auch in diesen Städten erbracht wird, regelt die sogenannte Einnahmeaufteilung des RMV die Zuweisung solcher Einkünfte. Im Jahr 2013 erwirtschaftete die OVB 18.691.217 € an Fahrgeldeinnahmen. Daraus wurden 9.276.929 € in die Einnahmeaufteilung des RMV eingespeist.

Weiterkommen – auch elektrisch!

In Ergänzung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln bietet NiO Leihfahrräder der Firma nextbike GmbH an. Die 50 Räder stehen an sieben zentralen Orten in der Stadt und können nach einmaliger Registrierung per Handy beim Betreiber nextbike gemietet werden. Für längere Strecken bieten die stadtmobil GmbH und die DB GmbH in Offenbach Pkw im Carsharing an.

Darüber hinaus gibt es die eMobil-Station am Offenbacher Marktplatz, an der zwei Elektroautos und 15 Elektrofahrräder zur Miete bereit stehen.

Übersicht ergänzender Verkehrsmittel in Offenbach

Verkehrsmittel	Anzahl der Verkehrsmittel	Betreiber	Standorte im Stadtgebiet	Beauftragung
Leihfahrräder	50	nextbike GmbH	7	NiO GmbH
Carsharing-Pkw stadtmobil	3	stadtmobil GmbH	3	RMV GmbH, lokale Abwicklung durch NiO GmbH
Carsharing-Pkw Flinkster (DB)	2	DB GmbH	1	DB-Angebot
Elektrofahrzeuge im Verleih	15 Pedelecs 2 Elektroautos	OVB, NiO, RMV	1	OVB GmbH, NiO GmbH, RMV GmbH

Offenbachs Linien und Haltestellen

Das Liniennetz der OVB besteht aus sechs lokalen, innerstädtischen Buslinien* und aus zwei gebietskörperschaftsgrenzübergreifenden Linien. Es hat eine Gesamtlänge von 220 Kilometern. Im Jahr 2013 leisteten die 59 Busse und acht Busse der Firma Bonifer im Auftrag der OVB im Rahmen dieses Liniennetzes rund 3,46 Mio. Fahrplankilometer. Über diese Linien hinaus bietet die OVB noch sechs Verstärkerfahrten im Schülerverkehr an. Die Stadtbusse bedienen etwa 270 Haltestellen, die in einem Abstand von rund 300 Metern im Stadtgebiet zu finden sind.

Für die einzelnen Bestandteile der Haltstellen gibt es unterschiedliche Verantwortliche in der Stadt Offenbach. Ihre Wartung und Pflege wird zentral über den NiO-Haltestellenbeauftragten koordiniert.

Übersicht OVB-Linien*[1]

Linie Nr.	Fahrtroute	Fahrplantakt		Fahrtzeiten		Fahrtroute	Fahrplantakt		Fahrtzeiten*	
101	Waldhof–Biebernseeweg	Mo–Fr	10–30 Min.	Mo–Fr	4:34–1:19 Uhr	Biebernseeweg–Waldhof	Mo–Fr	5–30 Min.	Mo–Fr	4:36–1:26 Uhr
		Sa	10–30 Min.	Sa	5:04–1:19 Uhr		Sa	15–30 Min.	Sa	5:06–1:26 Uhr
		So	10–30 Min.	So	7:32–1:19 Uhr		So	15–30 Min.	So	7:40–1:26 Uhr
102	Waldhof–Goethering	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:37–1:05 Uhr	Goethering–Waldhof	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:34–1:20 Uhr
		Sa	15–30 Min.	Sa	5:07–1:05 Uhr		Sa	15–30 Min.	Sa	5:04–1:20 Uhr
		So	30 Min.	So	7:37–1:05 Uhr		So	30 Min.	So	7:25–1:20 Uhr
103*[2]	Ffm.-Prüfling–Mühlheim Bhf.	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:46–1:22 Uhr	Mühlheim Bhf.–Ffm.-Prüfling	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:35–1:15 Uhr
		Sa	15–30 Min.	Sa	5:16–1:22 Uhr		Sa	15–30 Min.	Sa	5:04–1:15 Uhr
		So	30–60 Min.	So	7:45–1:22 Uhr		So	30–60 Min.	So	7:40–1:15 Uhr
104*[3]	Kaiserlei–S-Bahnstation Bieber	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:39–1:00 Uhr	S-Bahnstation Bieber–Kaiserlei	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:45–1:15 Uhr
		Sa	15–30 Min.	Sa	5:09–1:00 Uhr		Sa	15–30 Min.	Sa	5:07–1:15 Uhr
		So	30 Min.	So	7:50–1:00 Uhr		So	30 Min.	So	7:17–1:15 Uhr
105*[4]	Rosenhöhe–Marktplatz	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:29–0:58 Uhr	Marktplatz–Rosenhöhe	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:26–1:22 Uhr
		Sa	15–30 Min.	Sa	5:14–0:58 Uhr		Sa	15–30 Min.	Sa	5:26–1:22 Uhr
		So	30 Min.	So	7:38–0:58 Uhr		So	30 Min.	So	8:04–1:22 Uhr
106	Buchrainweiher–Buchhügel	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	4:26–22:34 Uhr	Buchhügel–Buchrainweiher	Mo–Fr	15–30 Min.	Mo–Fr	5:00–22:20 Uhr
		Sa	15–30 Min.	Sa	5:11–22:34 Uhr		Sa	15–30 Min.	Sa	5:30–22:20 Uhr
		So	30 Min.	So	7:49–22:34 Uhr		So	30 Min.	So	7:51–22:20 Uhr
107*[5]	Mühlheim–Kaiserlei	Mo–Fr	30 Min.	Mo–Fr	5:17–19:47 Uhr	Kaiserlei–Mühlheim	Mo–Fr	30 Min.	Mo–Fr	5:33–20:15 Uhr
		Sa	30 Min.	Sa	6:24–14:41 Uhr		Sa	30 Min.	Sa	6:33–14:15 Uhr
108*[6]	Marktplatz–Kaiserlei	Mo–Fr	30 Min.	Mo–Fr	4:43–1:15 Uhr	Kaiserlei–Marktplatz	Mo–Fr	30 Min.	Mo–Fr	4:45–0:58 Uhr
		Sa	30 Min.	Sa	5:13–1:15 Uhr		Sa	30 Min.	Sa	5:11–0:58 Uhr
		So	30 Min.	So	8:04–1:15 Uhr		So	30 Min.	So	7:46–0:58 Uhr
120	Marktplatz–Obertshausen	Mo–Fr	30 Min.	Mo–Fr	4:46–20:43 Uhr	Obertshausen–Marktplatz	Mo–Fr	30 Min.	Mo–Fr	4:49–21:15 Uhr
		Sa	60 Min.	Sa	5:16–18:46 Uhr		Sa	60 Min.	Sa	5:17–19:14 Uhr

* Seit 15.12.2013 sind es sieben Buslinien, da die Linie 108 hinzugekommen ist.
*[1] Die Fahrtzeiten an Feiertagen entsprechen den Sonntagsfahrtzeiten. An Heiligabend und Silvester verkehren die Busse nach dem Samstagsfahrplan.
*[2] Seit 15.12.2013 verkehrt die Linie nur noch bis zur Haltestelle »Senefelderallee« und hat ihren Linienverlauf ab dem Marktplatz mit der Linie 104 getauscht. Erste Abfahrtszeiten ab 15.12.2013 drei Minuten später. Letzte Ankunft in Fahrtrichtung Frankfurt seit 15.12.2013 fünf Minuten früher.
*[3] Seit 15.12.13 hat die Linie 104 ihren Verlauf in einem Abschnitt mit dem Linienweg der 103 und in einem anderen Abschnitt mit dem Linienweg der 105 getauscht. Dadurch ergeben sich in beiden Fahrtrichtungen längere Fahrtzeiten.
*[4] Seit 15.12.13 verkehrt die Linie 105 in Teilabschnitten auf dem Fahrtweg der Linie 104. Die ersten und letzten Fahrten sind teilweise um eine Minute verschoben.
*[5] Seit 15.12.13 verkehrt die Linie 107 zur neuen Endhaltestelle »Am Wiesengrund«.
*[6] Die Linie 108 verkehrt seit 15.12.13.

Tipp

Alle Informationen rund um das Angebot öffentlicher Mobilität in unserer Stadt sind – thematisch geordnet – unter www.nio-of.de zu finden. Spezifische Informationen zur OVB und insbesondere zu den Busverkehren in Offenbach finden sich unter www.ovb-of.de

Unser Service für die Fahrgäste

Das Mobilitätsangebot in Offenbach ist eine runde Sache – und es geht weit über den Fahrplan hinaus: NiO und die OVB bieten den Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an zusätzlichen Services [1], um den Umstieg auf und den Einstieg in öffentliche Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen:

- Beratung und Fahrkartenverkauf in der RMV-Mobilitätszentrale von NiO
- OVB-Abonnentenbetreuung (Zeitkartenversand per Post)
- Online-Ticket (RMV-weit Tickets im Internet kaufen und bezahlen): OVB
- 16 Verkaufsstellen für Fahrkarten im gesamten Stadtgebiet – Verantwortung: OVB
- Fahrkartenautomaten an zehn Standorten: OVB
- Betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen und Verwaltungen: NiO
- Die Zehn-Minuten-Garantie (gemeinsam mit dem RMV, NiO in Verantwortung für Offenbach)
- Busse zu den Heimspielen von Kickers Offenbach: OVB
- Schülerverkehre der OVB
- Seniorenschulungen ÖPNV, u. a. bei der Volkshochschule Offenbach: NiO
- Freundschaftswerbung für Kunden: OVB
- Fahrgastbeirat: NiO

Sicher unterwegs!

Auch in puncto Sicherheit engagieren sich OVB und NiO: So werden beispielsweise alle neuen Busse der OVB serienmäßig mit Videoaufzeichnungskameras ausgestattet [2], die Fahrer der Offenbacher Stadtbusse werden regelmäßig in Deeskalationstrainings geschult und sie können per Funk im Falle eines Falles über die Leitstelle sofort die Polizei verständigen lassen.

Aber auch vorbeugend sind OVB und NiO tätig. Die OVB hat einen eigenen Mitarbeiter abgestellt, der die sogenannte Busschule anbietet. Außerdem ist NiO im Präventionsrat der Stadt Offenbach engagiert.

Hohe Qualitätsstandards

- Niederflurbusflotte
- Über 70 Prozent der Haltestellen barrierefrei ausgebaut
- Blindenleitstreifen an den Haltestellen
- Taktile Haltestangen in den Bussen
- Fahrplanansagen am Marktplatz
- Regelmäßige Personalschulungen
- Busse sind mit EEV-Abgasnorm zertifiziert

[1] Kosten zusammengeführt im Betriebsaufwand. Es werden hierfür keine weiteren Ausgleichszahlungen geleistet.
[2] Die Kameras zeichnen das Geschehen in den Linienbussen auf; ausgelesen werden die Aufnahmen nur, wenn ein Vorfall berichtet wird. Dies geschieht aus Datenschutzgründen nur im Beisein der Polizei. Das Band wird etwa alle 48 Stunden automatisch überspielt, sollten sich keine Vorfälle ereignet haben.

MOBIL IN DIE ZUKUNFT!

»Ich denke viel an die Zukunft, weil das der Ort ist, an dem ich den Rest meines Lebens verbringen werde.«

Woody Allen, (*1935)

Mobil in die Zukunft!

Im Jahr 2013 haben die Gesellschaften des Geschäftsfeldes Mobilität der Stadtwerke viele entscheidende, zukunftsweisende Einzelprojekte angeschoben. Dazu zählen die vielfältigen Vorbereitungen zur Umsetzung des neuen SOH-unternehmensgruppenweiten Corporate Designs, die Implementierung der Änderungen aus dem Nahverkehrsplan im Fahrplanwechsel 2013/2014 oder auch das Engagement in Punkto Nachhaltigkeit und Multimodalität.

Kürzungen im Angebot sind unvermeidbar

Für 2014 gilt es, all diese angeschobenen Aktivitäten zu verstetigen und weiter voranzubringen. Besonders die aus finanziellen Gründen notwendigen Kürzungen im Bedienangebot zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 werden die Kundinnen und Kunden im Nahverkehr treffen. Zu erwarten sind Taktveränderungen im Spät- und Abendverkehr. Das bedeutet, dass einige Linien ab etwa 19.30 Uhr abends deutlich weniger häufig verkehren werden, wie das beispielsweise noch im Fahrplanjahr 2013 der Fall ist. Um die aus haushaltstechnischen Gründen unerlässlichen Kürzungen zumindest teilweise abzufangen, sind die Akteure im Geschäftsfeld Mobilität bemüht, Alternativen zu finden und anzubieten. So ist es denkbar, dass weitere eMobil-Stationen grüne Anschlussmobilität an das Netz öffentlicher Mobilität bieten und dieses zukunftsorientiert erweitern.

eMiO – Elektromobilität in Offenbach

Auch die Aktivitäten im Projekt eMiO – Elektromobilität in Offenbach bleiben weiter im Fokus. Gilt es doch, bis zum Vermarktungsende möglichst viele Elektroautos in betriebliche Flotten zu integrieren und an Offenbacher Unternehmen zu vermieten. eMiO ist ein Projekt der Stadtwerke Offenbach im Rahmen des Geschäftsfeldes Mobilität. Das Projekt wird mit Mitteln des BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) gefördert und gehört zu den elf aktuellen Projekten der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main. Dessen Leitstelle ist ebenfalls in Offenbach und gehört gleichsam zum Geschäftsfeld Mobilität.

eTickets für alle!

Der Rhein-Main Verkehrsverbund plant darüber hinaus, das vor zwei Jahren eingeführte eTicket RheinMain auf weitere Zeitkartenformate zu übertragen, so etwa auf die Monats- und Wochenkarten. Derzeit gibt es das Chipkarten-Ticket, mit dem man beispielsweise auch die Fahrzeuge an der eMobil-Station mieten kann, bereits als Jahres- und als CleverCard.

DATEN, ZAHLEN UND FAKTEN
IM ÜBERBLICK

»Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten.«

Aristoteles

Öffentliche Verkehrsangebote

	Anzahl	Betreiber	Besteller	Leistung	Aufgabe und Service NiO	Aufgabe und Service OVB
Lokale innerstädtische Busverkehre der OVB (inkl. gebietskörperschaftsgrenzübergreifender Verkehre)	9*[2]	OVB	NiO	3,46 Mio. Fahrplan-Kilometer, 220 km langes Liniennetz, 10,8 Mio. Fahrgäste	Fahrplanerstellung, Mobilitätsberatung, Kommunikation, Marketing	Fuhrpark (59 Fahrzeuge, davon 30 Gelenkbusse und 29 Solobusse, sowie acht Busse der Firma Bonifer), Busfahrer, Busbetrieb, Dienstplanung, Werkstattleistungen, Ticketvertrieb
Regionale Buslinien	4	RKH, Vineta	KVG, RMV, *traffiQ*	Bedienen 57 Haltestellen in OF im Halbstundentakt	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung, Aufnahme in den Liniennetzplan	
Nachtbuslinien	5	RKH, In-der-City-Bus	RMV, *traffiQ*	2 Linien tägl. (Stundentakt zw. 1.30 Uhr u. 4.30 Uhr); 3 Linien in den Nächten Fr/Sa u. Sa/So (Stundentakt zw. 1.30 Uhr und 4.30 Uhr)	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung Vermarktung, Aufnahme in den Liniennetzplan	Aushang der Fahrpläne an die Haltestellenpaddel
Regionalzüge	4	DB, VIAS	RMV	Takt zwischen Viertelstunde und zweistündig	Teilfinanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
S-Bahnlinien	4	DB Regio	RMV	5 Stationen, tagsüber (alle Linien) mind. 3 Fahrten stündlich	Anteilige Finanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
Carsharing-Autos	5	stadtmobil, DB	RMV	5 Standorte in Offenbach, Fahrzeugklassen: Kombi, Kleinwagen, Mittelklasse	Beratung und Vertragsabschluss in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
Leihfahrräder	50	nextbike	NiO	7 Leihstationen in OF, Handybuchung mögl., Räder können in FFM. zurückgegeben werden	NiO Partner von nextbike, Beratung in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
eMobil-Station-Fahrzeuge	17	NiO OVB RMV	RMV	1 Leihstation in Offenbach 15 Pedelecs, 2 Elektroautos	Beratung in der Mobilitätszentrale	Betrieb und Wartung der Fahrzeuge

Businfrastruktur

	Anzahl	Verantwortlich	Sonstiges
Bushaltestellen in OF	270	OVB für Haltepunkt, Haltestellenpaddel. Ströer DSM für Wartehäuschen, Werbeanlagen, Licht. Säuberung: ESO	NiO legt fest/kontrolliert Qualitätsstandards der Haltestellenanlagen. Ausstattungsmerkmale durch RMV festgelegt
Davon barrierefrei	Circa 70 %	Umbau nach dem Haltestellenkonzept der Stadt Offenbach	Barrierefreie Haltestellen sind mit »Kasseler Bord« und Blindenleitstreifen ausgestattet
Haltestellenbeauftragter	1 MA in Vollzeit seit 07/2011	Von NiO beschäftigt, verantwortlich für die Koordination aller Zuständigen für die Haltestellenbereiche	Im Schnitt sichtet und kontrolliert der Haltestellenbeauftragte monatlich rund 750 Haltestellen

*[1] Alle Angaben beziehen sich auf das Fahrplanjahr 2013, Offenbach am Main.
*[2] Die Linie 108 verkehrt seit 15.12.2013.

Tarife und Fahrkarten

Tarife und Fahrkarten	Zahlen/Fakten	Verantwortlich
Tarifgebiet Stadt OF	3601	RMV-Angelegenheit: NiO
Preisstufe innerstädtisch	Stadtpreisstufe 2	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifhoheit	RMV und Gesellschafter	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifinformation	RMV-Broschüren mit lokalen Innenseiten	NiO
Verkaufsstellen in OF	16	OVB
Jahreskartenabonnenten	1.800	OVB

Lokale Busverkehre Offenbach (in €)

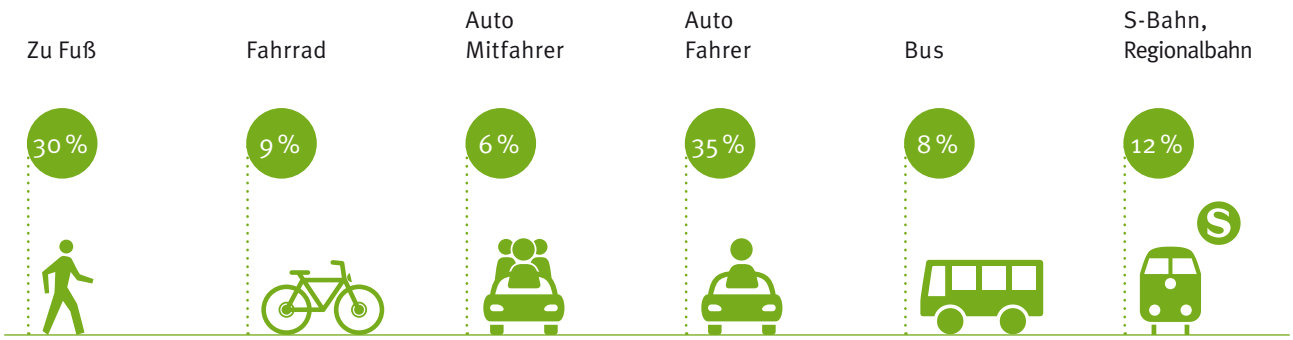
Betriebsaufwand OVB	17.767.300
Kassentechnische Einnahmen vor EAV	18.691.217
Abführung an EAV	9.276.929
Kooperationsförderung	165.077
Ausgleichspauschale[1]	516.000
Ausgleich Schwerbehinderte §148 SGB	723.500
Verlustübernahme SOH	6.999.000

[1] Ehemalige Ausgleichszahlungen nach § 45a.

Regionalverkehre Offenbach (in €)

Betriebsaufwand NiO	1.097.300
Infra-Hilfe	767.000
Aufwand für Schienenverkehr	1.163.000
Aufwand Umlage Busse	27.132

Mobilitätsverhalten an Werktagen, Durchschnittswerte 2013[2]



[2] Quelle: »Kontinuierliche Mobilitätsforschung in Offenbach«, Marktbefragung durch die omnitrend GmbH im Auftrag von NiO, Endbericht Erhebungswelle 2013.

Alle Angaben beziehen sich auf das Fahrplanjahr 2013, Offenbach am Main.

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH
Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main

NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH
Hebestraße 14
63065 Offenbach am Main

Redaktion
Christine Wüst-Rocktäschel
Jörg Muthorst
Tel. 069 / 84 00 04 - 190

www.soh-of.de
www.nio-of.de

Stand: Dezember 2014

Fotos
NiO GmbH, OVB GmbH, SOH GmbH,
Bernd Georg, Alex Habermehl,
Jörg Muthorst, schmidtbild.de,
Stadt Offenbach, Istock Photos

Rechtlicher Hinweis
Mit diesem Bericht veröffentlicht die NiO GmbH die Daten und Fakten, die nach Artikel 7 (1) VO (EG) Nr. 1370/2007 einmal jährlich von der lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Offenbach über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich gemacht werden müssen.